



PG Eschenz

Handlungsraum H 4.1

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Gemeindegrenze West bis Steganlage
Handlungsraum	Natur und Landschaft
Beschreibung	<p>Von der Gemeindegrenze im Westen bis zur Steganlage ein sehr natürlicher, kaum mit Ufermauern versehener Uferabschnitt. Ausgedehnte Schilfflächen und Auenbereiche prägen den landschaftlichen Eindruck. Das Eschenzer Horn ist Bestandteil des Bundesinventars der Flachmoore von nationaler Bedeutung. Im westlichen Teilabschnitt bei der Insel Werd und der Nilibucht findet eine extensive Freizeitnutzung statt.</p> <p>Uferabgewandt liegt das Dorf Eschenz, das von landwirtschaftlichen Nutzflächen umrahmt wird, die zum Teil fingerartig mit dem Siedlungsgebiet verzahnt sind.</p>
Ziele	Erhaltung und Förderung der wertvollen Schilfflächen, Auenwaldbestände und Strandrasenvorkommen; nach Möglichkeit Rückbau von störenden Anlagen und Bauten im ufernahen Bereich, keine neuen Bauten und Anlagen in Ufernähe. Ökologische Vernetzung des Ufers mit dem Hinterland fördern.
Massnahmen	<p>M 4.1: Extensivierung der Nutzung im Gebiet Mettle</p> <p>M 4.2: Renaturierung Auerbach</p> <p>M 4.3: Nutzungskonzept Nili</p> <p>M 4.4: Ergänzung Naturschutzzone Riiwis</p> <p>M 4.5: Renaturierung Dorfbach</p> <p>M 4.6: Nutzung extensivieren beim Äschezerhorn</p> <p>M 4.7: Nutzung extensivieren beim Fussballplatz</p> <p>M 4.8: Reglementierung der Nutzung bei der Steganlage</p>
Version	Mai 2012



PG Eschenz

Handlungsraum H 4.1

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

*Nilibucht mit Schifflä-
chen, Auenwaldresten
und Booten im Vorder-
grund. Im Hintergrund
das Siedlungsgebiet
von Eschenz.*



Abbildung 2:

*Ausgedehnte Schifflä-
chen und Auwald auf
dem Eschenzer Horn.*





PG Eschenz

Handlungsraum H 4.2

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Steganlage bis zur Eschenzer Badi (inklusive)
Handlungsraum	Freizeit und Sport
Beschreibung	<p>Ein an den wertvollen, naturnahen Bereich H 4.1 anschliessender, von der Steganlage mit Schlipf und der Eschenzer Badi dominierter Uferabschnitt, der in den Sommermonaten der intensiven Freizeit- und Erholungsnutzung dient. Nur sehr wenige kleine naturnah verbliebene Uferbereiche mit Schilf. Im Übergangsbereich zwischen Steganlage und Badi ein schöner Baumbestand.</p> <p>Uferabgewandt die Trockenliegeplätze der Steganlage und die Parkplätze sowie dahinter im Norden wertvolle Schilfflächen und im Süden intensiv genutzte Landwirtschaftsflächen.</p>
Ziele	<p>Schilfbestände erhalten und fördern. Uferbereiche von weiterer Ver- und Bebauung freihalten. Erhaltung der öffentlichen Zugänglichkeit zum See und einer guten Durchgrünung mit standortgerechten Bäumen und Sträuchern. Uferparallele ökologische Vernetzung fördern. Möglichkeiten für einen ufernahen Veloweg prüfen, um Konfliktsituation auf dem Wanderweg zu entflechten.</p>
Massnahmen	M 4.9: Aufwertung Eschenzer Badi
Version	Mai 2012



PG Eschenz

Handlungsraum H 4.2

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

Blick auf die Steganlage mit kleinen Schiffflächen und schönem Baumbestand im Hintergrund.



Abbildung 2:

Blick auf die Eschenzer Badi mit Liegewiese und Kiosk, dahinter Landwirtschaftsflächen und der Siedlungsrand von Eschenz.





PG Eschenz

Handlungsraum H 4.3

Uferplanung Untersee und Rhein

Uferabschnitt	Eschenzer Badi (exklusive) bis Gemeindegrenze Ost
Handlungsraum	Wohnen am Wasser
Beschreibung	<p>Ab der Eschenzer Badi bis zur Gemeindegrenze im Osten ein von Einfamilien- und Ferienhäusern sowie der Meitlibadi geprägtes, für die Öffentlichkeit nur im Bereich der Badi zugängliches Ufer. Gepflegte Privatgrundstücke mit teils standortgerechter, teils exotischer parkartiger Gartenkultur im Sinne des Gestaltungsplans «Seeufer Ost». Die meisten Privatgrundstücke und auch die Badi schliessen mit Ufermauern zum See hin ab, diesen vorgelegt stellenweise Schilfflächen. Nur sehr wenige naturnah verbliebene Uferabschnitte. Am Ufer und an Einzelbojen befestigte Segel- und Motorboote, im Norden das Bojenfeld «Staad».</p> <p>Seeabgewandt erstrecken sich intensiv genutzte Landwirtschaftsflächen bis zum Siedlungsrand von Eschenz resp. dem Waldrand am Hang des Seerückens.</p>
Ziele	Naturnahe Ufer mit standortgerechter Uferbestockung fördern. Schilfbestände und Strandrasenvorkommen erhalten und fördern. Ufer von weiterer Ver- und Bebauung freihalten. Ökologische Vernetzung des Uferbereichs mit den Wäldern des Seerückens fördern. Möglichkeiten für einen ufernahen Veloweg prüfen, um Konfliktsituation auf dem Wanderweg zu entflechten. Zwischen Müsli und Ziegelacker Neuführung des Wanderweges nördlich der Kantonsstrasse anstreben.
Massnahmen	M 4.10 Umsetzung des Gestaltungsplans «Seeufer Ost» M 4.11 Renaturierung Fennenbach
Version	Mai 2012



PG Eschenz

Handlungsraum H 4.3

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)

Abbildung 1:

Private Ufergrundstücke mit alten Baumbeständen, Ufermauer mit diversen Seezugängen und lichter Schilffläche im Vordergrund.



Abbildung 2:

Privatgrundstücke mit alten Baumbeständen, vorgelagerten Schilfflächen und Bojenliegeplätzen. Im Hintergrund Landwirtschaftsflächen und der bewaldete Seerücken.





PG Eschenz

Handlungsraum H 4.3

Uferplanung Untersee und Rhein

Fotos

(22.07.2010)



Abbildung 3:

Die den Einheimischen
vorbehaltene Meitlibadi
mit Ufermauer. Dahinter
Landwirtschaftsflächen.



Abbildung 4:

Privatgrundstücke mit
Badehäuschen, Ufer-
mauer und teilweise
schönem Baumbestand.